Trinitatis
30. Mai 2021

Sonntagsbrief
aus der Apostel-Kirchengemeinde

Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des Herrn.
(Ps 113, 3)

Eingang

Liebe Menschen in der Apostel-Kirchengemeinde,

wir erleben gerade eine große Öffnungsbewegung: Gastronomie, Kultur, Bildungseinrichtungen öffnen wieder, Begegnungen werden wieder möglich. Den Sonntag **Trinitatis** könnten wir unter dem Stichwort „Begegnung“ begreifen, der dreieinige Gott, der miteinander in Kontakt ist, der mit uns im Kontakt ist in seiner Dreifaltigkeit als Vater, Sohn und Geist.
Wir kommen zu den gewohnten Zeiten um 8:30 Uhr (St. Johannes–Kapelle) und 10 Uhr (Apostelkirche) zum **Gottesdienst** zusammen und als besonderes Ereignis mit den **Konfis am Samstag um 18 Uhr** zum Thema „Dietrich Bonhoeffer“.
Um alle Begegnungsmöglichkeiten nicht zu gefährden, halten wir uns weiterhin an die Hygieneregeln. Wir haben die Entwicklung im Blick und schauen, wo Begegnung wieder leichter möglich sein könnte. Noch finden Gruppen und Kreise nicht statt.

Herzlich grüßen
Heinrich Kandzi Friedrich Stahlhut Dr. Christoph Nooke

Texte zum Sonntag Trinitatis

Jes 6,1–8: Jesajas Berufung zum Propheten

[1]In dem Jahr, als der König Usija starb, sah ich den Herrn sitzen auf einem hohen und erhabenen Thron und sein Saum füllte den Tempel. [2]Serafim standen über ihm; ein jeder hatte sechs Flügel: Mit zweien deckten sie ihr Antlitz, mit zweien deckten sie ihre Füße und mit zweien flogen sie. [3]Und einer rief zum andern und sprach: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth, alle Lande sind seiner Ehre voll! [4]Und die Schwellen bebten von der Stimme ihres Rufens und das Haus ward voll Rauch. [5]Da sprach ich: Weh mir, ich vergehe! Denn ich bin unreiner Lippen und wohne unter einem Volk von unreinen Lippen; denn ich habe den König, den Herrn Zebaoth, gesehen mit meinen Augen. [6]Da flog einer der Serafim zu mir und hatte eine glühende Kohle in der Hand, die er mit der Zange vom Altar nahm, [7]und rührte meinen Mund an und sprach: Siehe, hiermit sind deine Lippen berührt, dass deine Schuld von dir genommen werde und deine Sünde gesühnt sei. [8]Und ich hörte die Stimme des Herrn, wie er sprach: Wen soll ich senden? Wer will unser Bote sein? Ich aber sprach: Hier bin ich, sende mich!

Gott begegnet und bewegt uns

Joh 3,1–8: Jesus und Nikodemus

[1]Es war aber ein Mensch unter den Pharisäern mit Namen Nikodemus, ein Oberster der Juden. [2]Der kam zu Jesus bei Nacht und sprach zu ihm: Rabbi, wir wissen, dass du ein Lehrer bist, von Gott gekommen; denn niemand kann die Zeichen tun, die du tust, es sei denn Gott mit ihm. [3]Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von Neuem geboren wird, so kann er das Reich Gottes nicht sehen. [4]Nikodemus spricht zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Kann er denn wieder in seiner Mutter Leib gehen und geboren werden? [5]Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht geboren wird aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen. [6]Was aus dem Fleisch geboren ist, das ist Fleisch; und was aus dem Geist geboren ist, das ist Geist. [7]Wundere dich nicht, dass ich dir gesagt habe: Ihr müsst von Neuem geboren werden. [8]Der Wind bläst, wo er will, und du hörst sein Sausen wohl; aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er fährt. So ist ein jeder, der aus dem Geist geboren ist.

Impuls

Gott begegnet uns auf ganz unterschiedliche Weise: geheimnisvoll, überwältigend, rätselhaft. So lesen wir es in den Texten zu diesem Sonntag. Immer aber sind es Begegnungen, die etwas auslösen, etwas in Bewegung bringen: Jesaja wird Prophet „Sende mich!“ Nikodemus erblickt in Jesus den von Gott Gesandten und sucht ihn auf, sucht nach Antworten. Gott setzt in Bewegung durch seinen Geist, das haben wir Pfingsten gefeiert. Gottesbegegnungen bleiben nicht bei dem bloßen Kontakt, sondern wirken weiter, wirken auf uns und wirken durch uns. Darin liegt das Geheimnis seines Wesens, dass Gott nicht bei sich bleiben will, sondern uns Menschen begegnen will und durch uns wirken will.

Wir sind ansprechbar:

Pfarrer Dr. Christoph T. Nooke
Telefon: 0251 4 21 27
Mobil: 01522 279 89 54
christoph.tobias.nooke@ekvw.de

Pfarrer Heinrich Kandzi
Telefon: 0251 29 82 40
heinrich.kandzi@apostelkirche-muenster.de

Pfarrer Friedrich Stahlhut
Telefon: 0173 158 0058
friedrich.stahlhut@apostelkirche-muenster.de

Ev. Apostel-Kirchengemeinde
Bergstraße 36–38
48143 Münster
www.apostelkirche-muenster.de
@apostelkirchemuenster